

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849**

24 (28.1.1849)

# Beilage zu Nr. 24 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 28. Januar 1849.

574. [21].

## Bekanntmachung. Französische Nordbahn.

### Personenfahrten auf den Zweigbahnen zwischen Lille und Calais und Dünkirchen

für die Winterperiode 1848 und 1849 in Verbindung mit den See- und Eisenbahnfahrten nach London.

Von	Nach	Abfahrtszeit	Verbindung
Lille	Calais	6 1/2 Uhr Morgens	direkte Verbindung mit dem Abends vorher von Paris
Calais	Lille	12 1/2 Uhr Mittags	" " " " Morgens vorher von Köln
Lille	Dünkirchen	6 1/2 Uhr Abends	" " " " Vormittags von Antwerpen
Dünkirchen	Lille	" " " "	" " " " Nachmitt. vorher von Köln
Calais	Dünkirchen	6 Uhr Morgens	direkte Verbindung mit dem Abends bis Lüttich
Dünkirchen	Calais	11 1/2 Uhr Vormittags	" " " " Abends bis Brüssel
Lille	Dünkirchen	6 Uhr Abends	" " " " Abends in Lille
Dünkirchen	Lille	" " " "	folgenden Morgens in Paris
Lille	Dünkirchen	" " " "	folgenden Abends in Aachen und Köln

Zwischen Calais und Dover besteht eine regelmäßige Fahrt zur See zweimal täglich in jeder Richtung und in Verbindung mit den Tag- und Nachtzügen der South-Eastern Eisenbahn nach London. Die Dauer der Fahrt zur See währt nur 1 1/2 à 2 Stunden.

### Regelmäßige Paketboot-Schiffahrt

über Antwerpen, Rotterdam und Havre nach allen Häfen Amerikas.  
J. Wägele & Co. Spezialagentur in Freiburg.  
in Kaschatt bei A. Heim, Gromersche Brauerei.  
427. [8].

### Reise nach den Goldgruben von Kalifornien.

Das schöne französische Schiff:  
**La Flandre**, Dreimaster von 450 Tonnen, Kapitan Altemer,  
wird den 15. Februar d. J. von Dunquerque (Frankreich) abgehen, Passagiere für Zimmer und für's Unterdeck, so wie auch Ladung zu billigen Preisen mitnehmen.  
Für alle Auskunft wende man sich an den Agent **Banbercolme** in Dunquerque.  
582. [3].

### Wirtschafts- u. Güter-Versteigerung.

Der Löwenwirth Franz Lauer von Painsstadt (Amts Buchen) ist entschlossen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, und läßt zu diesem Behufe seine Wirtschaft samt Gebäulichkeiten u. Güterstücke Dienstag, den 6. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, dahier öffentlich und freiwillig versteigern, und so gleich zuschlagen, wenn annehmbare Gebote eingelegt werden, als:

- Ein zweistöckiges Gasthaus zum Löwen, enthaltend:  
a) im unteren Stock: zwei geräumige heizbare Wohnzimmer, nebst Schlafzimmern und Küche, soebald eine ganz gut eingerichtete Bierbrauerei, worin ein Pumpbrunnen sich befindet, nebst 3 Kellern;
  - b) im zweiten Stock: drei geräumige heizbare Zimmer und einen Tanzsaal, nebst separater Einsenkung und eine Malzdörre; soebald
  - c) drei geräumige, gut eingerichtete Speicher, wovon einer zum Malztrocknen besonders eingerichtet ist;
  - d) einen schönen, geräumigen Hausgarten mit einer Kegelbahn;
  - e) eine geräumige, in gutem Stande sich befindende Scheuer, mit einem Pferde- und einem Rindviehstall;
  - f) eine Holzremise;
  - g) drei Schweinställe, nebst einer geschlossenen Hofstraße; Schätzungspreis: 3000 fl.
- Zu dieser Wirtschaft können den Kaufliebhabern gegeben werden:  
ein 2 Fuder und ein 1 1/2 Fuder haltendes Faß, sowie mehrere kleinere Faßer zu Wein und Bier. Auch 6 gerüstete Betten, nämlich 3 zweistöckige und 3 einstockige.
- 4 Morgen 1 Viertel 18 Ruthen Ackerfeld;
  - 1 Morgen 29 1/2 Ruthen Weiden;
  - 45 Ruthen Garten, sämtlich neubauisches Maas.

Die näheren Bedingungen können jeden Tag bei Löwenwirth Lauer dahier eingesehen werden. Bemerkung wird noch, daß, wenn Liebhaber sich einfinden, diese Wirtschaft samt Zugehörden und Güterstücken auch aus freier Hand verkauft werden können.  
Painsstadt, den 20. Januar 1849.  
Hemberger, Bürgermeister.

### Versteigerung.

Zu Folge gantlicherlicher Verfügung vom 22. Dezember 1848, Nr. 15.247, werden die zur Gantmasse des Handelsmanns Edmund Bodapp von Wolsch gehörigen Eigenschaften und Fahrnisse an den nachstehenden Tagen auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, und zwar:

1. am Donnerstag, den 15. Februar 1849,

- Vormittags 10 Uhr, die Liegenschaften, nämlich:
- 1) ein in der Vorstadt dahier stehendes Haus, vorn die Hauptstraße und die Vorstadtbrücke, oben die Straße, und unten die Kinzig; Anschlag: 4000 fl.
  - 2) Ein Haus in der Vorstadt mit Keller und Stallung unter einem Dach, einerseits Franz Meier, andererseits Kirchner'scher Weg; Anschlag: 3000 fl.
  - 3) Ein Garten beim Schloß dahier, einerseits Schuster Josef Krennacker, andererseits Benedikt Kasper; Anschlag: 400 fl.
  - 4) Ein Garten hinter dem Haus Ziffer 2, neben Apollonia Sandhaas und Kirchner'scher Weg; Anschlag: 200 fl.
  - 5) Ein Stück Ackerfeld hinter dem Garten Ziffer 4, einerseits Adewirth'scher Güter, andererseits Jakob Schaefer's Witwe; Anschlag: 1000 fl.
  - 6) 19 Ackerstücke auf der Gum, am Vorderberg, und im Döbel; Anschlag: 95 fl.
- Summa: 8695 fl.

Am Montag, den 26. Februar 1849, Vormittags 9 Uhr, Das ganze Baarenlager und die Ladengeräthschaften zusammen. Das Baarenlager ist sehr bedeutend, und besteht aus allerlei Spezeerei- und langen Baaren.

Am Dienstag, den 27. Februar 1849, und den folgenden Tagen, jedesmal von Vormittags 8 Uhr an:  
Bücher, Gläser, Spiegel, Tafeln, Uhren, Püschbüchsen, Kleidungsstücke, Silbergeschirr, Bettwerk und Gerüth, 1 Kanapee, 6 gepolsterte Lehnen und 2 gepolsterte Armstühle, alle 9 Stücke mit Seidesammet überzogen; ferner Schreinwerk, Porzellan, Küchengeschirr u. gemischter Hausrath.  
Der Zuschlag der Liegenschaften erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.  
Wolsch, am 22. Januar 1849.  
Großh. bad. Amtsdirektorat.  
Müller.

### Weinversteigerung.

Die Erben des verlebten Viehhändlers und Seilermeisters Franz Joseph Waas werden Montag, den 12. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, nachstehende, sämtlich reinhaltene Weine, besten Baurainer Gewächses, als:

- 18 Dhm 1834r Traminer, Heilsberger,
- 5 Fuder 4 Dhm 1834r Traminer,
- 2 Dhm 1835r Traminer,
- 5 " 1846r dto. Heilsberger,
- 14 1/2 " 1847r dto.
- 14 " 1848r dto.

in angemessenen Abtheilungen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern lassen, wozu man die Liebhaber des Anfügens höflich einladet, daß bei dieser Gelegenheit auch eine Partie von circa 123 Dhm in Eisen gebundene, weingrüne Faßer der Versteigerung ausgelegt werden.  
Langenbrücken, den 21. Januar 1849.  
Bürgermeisteramt.  
Dingfelder.

### Holzversteigerung.

Donnerstag, den 1. Februar d. J., werden im Teutscheneureuth Privatgeheimwald 177 1/2 Klafter forstene Scheitholz, und Freitag, den 2. Februar d. J., 140 Stämme forstene Bauholz versteigert, wovon sich ein Theil zu Holländerstämme eignet.  
Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr auf der Linkenheimer Allee bei der Hütte in besagtem Wald.  
Teutscheneureuth, den 27. Januar 1849.  
Bürgermeisteramt.  
Breithaupt.

558. [33]. Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Parkwalde, Forstbezirk Eggenstein, werden öffentlich versteigert:

- 1) Distrikt Vogelhardt ic. Dienstag, den 30. d. M., 19 1/2 Klafter forstene Scheitholz,
- 11 1/2 " " " Prügels Holz.

2) Distrikt Seewegschlag. Mittwoch, den 31. d. M., 1000 Stück forstene Bohnenstelen, und 1750 " " " Wellen.  
Die Zusammenkunft ist am 30. am eisernen Thor bei der Hofschneiderei, und am 31. auf der Grabner Allee an der Linkenheimer Quer-Allee, jedes Mal Morgens 9 Uhr.  
Karlsruhe, den 25. Januar 1849.  
Großh. Hof-Korhamt.  
B. v. d. H. R. M.  
Erdelmeyer.

565. [22]. Nr. 206. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Baden werden durch Bezirksförster Kistling nachstehende Holzsortimente versteigert:  
Donnerstag, den 1. Februar d. J.,  
3 Stämme eichenes Nugholz,  
13 " " " " buchenes dito,  
186 Klafter buchenes, eichenes und tannenes Scheitholz und Prügels Holz;  
4575 Stück bergleines Wellen.  
Samstag, den 3. Februar,  
8 Stück tannene Sägflöße,  
7 Stämme buchenes Nugholz,  
1000 Stück buchene Sackelstangen,  
94 Klafter buchenes Scheitholz und Prügels Holz,  
14 " tannenes Stockholz,  
15,500 Stück buchene und tannene Wellen.  
Montag, den 5. Februar,  
11 Stämme Holländerreihen,  
3 " halnbuchenes Nugholz,  
28 " forstene Bauholz,  
10 Stück forstene Sägflöße,  
22 " eichene und buchene Wagnerstangen,  
95 Klafter buchenes, eichenes und tannenes Scheitholz und Prügels Holz, darunter 2 Klafter buchene Sperrholz, und 3 Klafter eichenes Kieferholz, 4' und 8' lang.  
3575 Stück buchene ic. Wellen.  
Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr, am ersten Tag beim alten Babener Schloß, am zweiten Tag auf der Elfenbeinquelle bei Rotenfels, und am dritten Tag auf der Jagdhäuser Allee.  
Gernsbach, den 24. Januar 1849.  
Großh. bad. Forstamt.  
J. A. d. B.  
Eichrodt.

593. [32]. Nr. 46. Karlsruhe. (Heughe-Versteigerung.) Am Mittwoch, den 31. d. M., werden Vormittags um 10 Uhr 12 ausgemerkte Heughe in dem Reitbause vor dem Küppurter Thor öffentlich an die Meistbietenden versteigert.  
Karlsruhe, den 26. Januar 1849.  
Großh. bad. Landesguts-Kasse.  
M. Krauß.

576. [22]. Nr. 280. Rehl. (Brückenmaterialien-Lieferung betreffend.) Zur Unterhaltung der hiesigen Rheinbrücke während des Jahres 1849 sind nachstehende Materialien erforderlich:

- 1) 50 Stück Streckbalken, 32' lang, 6" x 6" dick;
- 2) 250 Stück Brückenflöße, 2 1/2' lang, 2" dick, und 8-12" breit, gemodelt;
- 3) 900" tannene Dielen, 11" dick, 18' lang, 12-25" breit;
- 4) 20,000 Stück Sandeisen;
- 5) 12,000 " vierzöllige Nägel,
- 6) 3000 " dreizöllige ditto,
- 7) 4 Tonnen Holländer Decker.

Die Lieferung dieser Gegenstände wird im Wege der Submission an den Kaufnehmenden begeben, und laßen wir daher die Verdingungsbedingungen, ihre Angebote unter der Aufschrift:  
"Brückenmaterialien-Lieferung betreffend",  
verschlossen und portofrei bis  
Montag, den 12. Februar d. J., bei dieser Stelle einzureichen, an welchem Tage Nachmittags 2 Uhr die Eröffnung derselben stattfinden wird.  
Rehl, den 24. Januar 1849.  
Großh. bad. Hauptpostamt.  
Kenzler, Eglau, Fecht, D. J. P. A. B. H. A. C.

583. [22]. Karlsruhe. (Bettstellen-Lieferung.) Für die verschiedenen Garnisonen des Landes sind 1450 einfache Bettstellen von Schmiedeeisen, nebst den dazu gehörigen Unterlags- und Umfassungsbrettern beizustellen, welche im Soumissionswege in Lieferung begeben werden.  
Die Eisen- und Holztheile dieser Bettstellen müssen genau nach den bei den großh. Garnison-Kommandantchaften Freiburg, Kaschatt, Karlsruhe, Bruchsal und Mannheim zur Einsicht aufgestellten Mustern herbeigeführt und aus gutem Material angefertigt werden, und unterliegen bei der Ablieferung einer strengen Kontrolle.  
Diejenigen, welche geneigt sind, die Eisen- oder Holztheile zu diesen Bettstellen oder zu einem Theile derselben, zu liefern, haben ihre Angebote Montag, den fünften Februar d. J., längstens bis Morgens 11 Uhr, auf dieserseitiger Kanzlei versiegelt einzureichen, und sind zugleich eingeladen, der auf diese Stunde stattfindenden Eröffnung der Angebote anzuwohnen.  
Die Angebote haben deutlich zu enthalten:

- 1) Bezüglich der Schlosserarbeit den Preis für sämtliche Eisen- und Holztheile der Bettstellen.
- 2) Bezüglich der Schreinerarbeit den Preis der sämtlichen Holztheile und außerdem den Preis für das Anschlagen des Beschlags an die Holztheile.
- 3) Die Zahl der Bettstellen, für welche die Eisen- oder Holztheile geliefert werden wollen, und
- 4) die Zeit, binnen welcher vom Tage der Genehmigung an die Lieferung vollzogen werden kann.

Die zur Uebernahme Lusttragenden haben ferner über die Fähigkeit zur Uebernahme einer Lieferung ein gemeinverständliches Zeugnis über ihre Vermögens- und Gewerbsverhältnisse hierher vorzulegen.  
Karlsruhe, den 24. Januar 1849.  
Sekretariat des großh. Kriegsministeriums.  
G e m p p.

578. [22]. Pforzheim. (Zuchlieferung.) Zur Lieferung nachverzeichneter Zuchlieferer, als:

- von 140 Ellen braun naturell,
- " 160 " dunkelblau, und
- " 100 " dunkelgrün Zuch,

wird der Weg der Submission eröffnet. Muster liegen bei uns zur Einsicht, und sind die Preisangebote unter Anschlag von Mustern und Angabe der Zuchbreite längstens bis  
Montag, den 5. Februar d. J., verschlossen und portofrei außer zu übergeben. Auf spätere Eingaben kann keine Rücksicht mehr genommen werden.  
Pforzheim, den 20. Januar 1849.  
Großh. bad. Verwaltung der Sicherungsanstalt.  
V e d e r. H ö l z l i n.

579. [32]. Kaschatt. (Weinlieferung für das Militärhospital Kaschatt.) Die Lieferung des Weins im Jahr 1849 für das Hospital Kaschatt soll nach Kriegsministerialverfügung vom 22. Januar 1849, Nr. 1865, im Soumissionswege begeben werden. Die hierzu Lusttragenden haben ihre Angebote nebst einer Weinprobe längstens bis  
Montag, den 5. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Garnisonsbureau mit der Aufschrift "Weinlieferung für die Hospitalverwaltung Kaschatt" versiegelt in die dafelbst aufgestellte Soumissionslade einzulegen, und bei Eröffnung der Submissionen, welche zur bestimmten Stunde erfolgt, persönlich oder durch einen hierzu Bevollmächtigten zugehen zu seyn.  
Die Bedingungen können täglich auf dem Garnisonsbureau eingesehen werden.  
Kaschatt, den 25. Januar 1849.  
Der Garnisonskommandant.  
v. Pierron.  
D b r t h.

623. [31]. Nr. 2542. Breiten. (Diebstahl und Fahndung.) Am 23. Januar, Abends zwischen 1/6 Uhr bis 1/10 Uhr, wurde dem Wilhelm Rittmann von Breiten aus seinem Wohnzimmer eine silberne Taschenuhr von mittlerer Größe mit deutschen Zahlen entwendet. Die Uhr ist dünn und lang und von gelber Farbe, und am Schlüsselloch ist vom Zifferblatt etwas losgesprengt. Es war daran ein kurzer leinener Bandel mit dem Ahrenschlüssel, welcher nur aus einer Kanone und eben einem Ringe bestand. Die Uhr hat einen Werth von 8 fl.  
Zu gleicher Zeit wurde dem Wilhelm Rittmann aus seiner Stubenkammer eine einfache Jagdsilber ebenfalls entwendet. Es ist eine kleine silberne mit gewöhnlichem Lauf, der jedoch nur kleine Kugeln schießt. Der Schaft ist von braunem Holz, schön polirt, und außer dem Boden schuppenartig. Das Schloß ist verschnitten und oben beim Haben ist auf dem Lauf ein herzförmiges Silberblättchen. Die Mäde ist auch von Silber. Auf der Seite des Laufes ist der Name Höfel von Derdingen eingegraben. Sie hat einen Werth von 12 fl.  
Dies wird zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände als auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter öffentlich bekannt gemacht.  
Breiten, den 24. Januar 1849.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
G a n y p.  
vdt. W. Wittmann,  
A. J.

563. [33]. Nr. 2348. Mannheim. (Aufsorderung und Fahndung.) Der Soldat des großh. Infanterieregiments Kaschatt Wilhelm Nr. 3, Anton Gratian Firneisel von hier, hat sich von hier entfernt, ohne seiner Einberufung in Dienst zu genügen. Derselbe wird daher aufgesordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei großh. Kommando des 3. Infanterieregiments zu stellen und sich über seinen Austritt zu rechtfertigen, andernfalls er als Rekrutaire behandelt und bestraft wird.  
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu überliefern.  
Signalement des Firneisel:  
Alter, 23 Jahre.  
Größe, 5' 4" 3/4".  
Körperbau, besetzt.  
Gesicht, gesund.  
Augen, braun.  
Haare, blond.  
Nase, gewöhnlich.  
Mannheim, den 22. Januar 1849.  
Großh. bad. Stadtkommandant.  
K e r n.

524. [33]. Nr. 12.176. Karlsruhe. (Urtheil.) S. O. Nr. 6300. II. Senat.  
J. U. S.  
gegen  
Karl Stoder von Obermumpf im  
Kanton Aargau,  
wegen Diebstahls,  
wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:  
Karl Stoder sey der Entwendung eines Stückes Zucker, im Werthe von 6 kr., zum Nachtheile der Witwe des Pbil. Ritschle, Barbara, geborne Bannwart zu Karbau, für klagsfrei, dagegen des Verfalls einer Geldentwendung, und damit des Verfalls des dritten Diebstahls für schuldig zu erklären, deshalb zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von 6 Monaten, welche im neuen Männerzuchthause zu Bruchsal mit 4 Monaten Einzelhaft zu erstehen ist, so wie zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten zu verurtheilen und nach erkanntener Strafe der großherzoglichen Lande zu verweisen.  
F. R. B.  
Freiburg, den 24. November 1848.  
Großh. bad. Hofgericht.  
B o l l. (L. S.) L u g o.  
B l a u e.  
J u s t i z - M i n i s t e r i u m.  
Karlsruhe, den 7. Dezember 1848.  
Die durch obiges Urtheil gegen Karl Stoder von Obermumpf, wegen Verfalls des dritten Diebstahls,

neben der Landesverweisung erkannte Zuchthausstrafe von sechs Monaten wird kraft der allerhöchsten Ermächtigung vom 27. November 1846, Nr. 2234, in eine bürgerliche Gefängnisstrafe von vier Wochen, worunter acht Tage mit Hungerkost, verwandelt.  
(693.) v. Stengel.

**Personalbescheid.**  
Alter, 50 Jahre.  
Größe, 4' 8".  
Statur, gering.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Haare, schwarz.  
Stirne, mittlere.  
Augen, braun.  
Nase, spitz.  
Mund, mittler.  
Kinn, rund.  
Haut, schwarz.  
568. [32. Nr. 1012. Karlsruhe. (Oeffentliche Vorladung.)  
In Sachen der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft Carl-ow und Mandly dahier, kl., gegen Maurermeister Singer und Kuenzle, Bekl., wegen Forderung, hat der Anwalt der Beklagten, Advokat Primmerding, auf Befehl des Rechtsstretts angetragen. Es ergeht daher

**Beschluss.**  
I. Wird zur weitem Verhandlung Tagfahrt auf Mittwoch, den 28. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und hiezü Kläger, so wie der Anwalt der Beklagten vorgeladen, letzterer unter dem Rechtsnachtheil, daß, wenn er nicht erscheint, der thatsächliche Vortrag der Klage für zugehört und jede Einrede für veräußert erklärt werde.  
II. Hievon wird der klägerische Theil zum gleichzeitigen Erscheinen in obiger Tagfahrt auf öffentlichem Weg vorgeladen nach Maßgabe der Bestimmung des § 273 der Prozeßordnung, da er Ausländer und sein Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist.  
Karlsruhe, den 15. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
S. J. v. Ragenberger, vdt. Ragenberger, A. J.

522. [33. Nr. 226. Meersburg. (Oeffentliche Vorladung.)  
In Sachen des Joseph Spießmacher von Heppach, Klägers, gegen Marx Simon Erlanger v. Buchau, Beklagten, Forderung betreffend, hat der klägerische Anwalt, Rechtspraktikant Zitt in Heppach, unterm 3. d. M. folgende Klage ange stellt:  
Am 10. März v. J. habe Anna Maria Schmäb von Klüßtern an den Beklagten eine Forderung im Betrag von 450 fl., welche Forderung sie aus Darlehen an die Sparkasse in Heppach hat, zehnt. Bezüglich des hierbei zwischen beiden Kontrahenten bedingenen Kaufpreises, ad 450 fl., sey unter denselben verabredet worden, daß 200 fl. längstens innerhalb drei Monaten und acht Tagen an die Rechtsgebin bezahlet werden sollen.  
Am 3. Juli v. J. habe sich Anna Maria Schmäb unter Eingehung allgemeiner Gütergemeinschaft mit Joseph Spießmacher in Heppach verheiratet.  
Da der Beklagte Eigenschaften in Heppach, Gemein de Meersburg, besitzt, so sey die unterzeichnete Behörde zur Entscheidung dieses Rechtsstreites kompetent.  
Das Klagebegehren geht dahin:  
Daß der Beklagte unter Verfallung in sämtliche Kosten für schuldig erkannt werden solle, dem Kläger die eingeklagten 200 fl. nebst 5% Verzugszinsen vom Klage tag an binnen vierzehn Tagen bei Exekutionsermüdung zu bezahlen.  
Unter Bezug auf L. N. S. 1659, 1582, 1428, 1650, 1526, Art. 6 des zwischen dem Großherzogthum Baden und dem Königreiche Württemberg, zur Festsetzung der gegenseitigen Jurisdiktion-Verhältnisse, abgeschlossenen Staatsvertrages wird auf diese Klage gemäß §. 233 der P. D. Ladung erkannt, und Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf  
Samstag, den 10. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,  
anberaumt, und der Beklagte zur Vernehmung darauf unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen, daß im Falle des Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingesehen und jede Schulpred des Beklagten für veräußert erklärt werden soll.  
Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so ergeht diese öffentliche Vorladung gemäß §§ 272, 273, 275 hiesiger Einbündigung.  
So geschieden  
Meersburg, den 14. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
V. O. S.

557. [32. Nr. 1616. Neckargemünd. (Aufforderung.) Nachträglich zu unserm Ausschreiben vom 10. d. M. wird auch noch  
Jakob Müller von Angelloch, Altersklasse 1828, Loos-Nr. 106, anmit aufgefördert, sich binnen 2 Monaten hier einzufinden, widrigenfalls er als Rekrut in die gesetzliche Strafe verfallt werde.  
Neckargemünd, den 16. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Spangenberg, vdt. Jäger.

560. [32. Nr. 1703. Schopfheim. (Aufforderung.) Bei der den 27. und 28. v. M. hier stattgehabten Auktion zur ordentlichen und außerordentlichen Konstitution sind folgende Konstitutionspflichtige ohne Entschuldigung ausgeblieben:  
Johann Baptist Bösch von Adelhausen, L.-Nr. 125  
Johann Krüger von da, " 41  
Ludwig Auer von da, " 47  
Christoph West von da, " 74  
Andreas Pöhlner von da, " 16  
Anton Käbni von da, " 9  
Johann Jakob Baier von Büschau, " 80  
Karl Wilhelm Demmler von Eichen, " 12  
Ignaz Kutschle III. von Eichen, " 109  
Dittor Bruggler von da, " 49  
Johann Jakob Lenz von Greshen, " 124  
Johann Brunner von Langenau, " 124

Joseph Zeff von Maulburg, L.-Nr. 5  
Karl Friedrich Ruffaber von da, " 135  
Johann Maier von Minseln, " 110  
Gottlieb Felber von da, " 9  
Matthias Hänke von da, " 119  
Franz Sales Baumgartner von da, " 144  
Benjamin Käßelschwad von da, " 2  
Albert Anton Soder von da, " 130  
Gottlieb Baumle von Nordschwaben, " 82  
Johann Bechtel von Naich, " 2  
Martin Blatt von Naibach, " 39  
Johann Friedrich Greiner von da, " 117  
Martin Weniger von Schopfheim, " 90  
Johann Jakob Adelf von da, " 121  
Johann Georg Leonhardt von da, " 32  
Friedrich Wilhelm Weiß von Tegernau, " 113  
Jakob Friedrich Kalchthaler von Wiesel, " 39  
Job. Gg. Gretzer, Fabrikarbeiter von da, " 134  
Jakob Friedrich Bollmer von Wiesel, " 72  
Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 3 Wochen hier zu stellen, andernfalls sie als Rekrutanten behandelt und in die nach §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 angedrohte Strafe verurtheilt werden.  
Schopfheim, den 22. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Kuenzler.

523. [33. Nr. 37, 141. Emmendingen. (Aufforderung.) Dragoner Joseph Stiefel von Holzhausen, beim Dragonerregiment Großherzog, hat sich ohne Erlaubnis aus seinem Urlaubsorte entfernt, und es ist dessen Aufenthaltsort unbekannt.  
Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich bei seinem vorgesetzten Regimentskommando oder hiezü zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Disziplinarrechts für verlustig, und der gesetzliche Theil seines Vermögens für konfiszirt erklärt werden soll.  
Emmendingen, den 19. Dezember 1848.  
Groß. bad. Oberamt.  
Fränzing, vdt. Dölling.

608. [31. Nr. 3306. Fahr. (Aufforderung.) Jakob Erd von Fahr hat, nachdem die Erben seiner verstorbenen Ehefrau Anna Maria, geb. Strampy aus Fugswiler, deren Erbschaft ausgefallen haben, den Antrag gestellt, in den Besitz dieser Hinterlassenschaft eingewiesen zu werden. Kommt hiegegen keine Einsprache ein, so werden wir dem Gesuche Folge geben.  
Fahr, den 24. Januar 1849.  
Groß. bad. Oberamt.  
Sachs, vdt. Dischler.

521. [33. Nr. 1135. Heidelbergl. (Aufforderung.) Die Verlassenschaft des Georg Mich. Laur von Kusloch verstorbenen Bürgers und Hornrichters Georg Michael Laur haben dessen überschuldete Verlassenschaft ausgefallen; dagegen hat dessen überlebende Wittve Elisabeth, geborne Ganshorn, die Verlassenschaft übernommen und um Einweisung in Besitz und Gewähr gebeten.  
Die unbekanntem Erben der bezeichneten Erbschaft werden daher in Gemäßheit des L. N. S. 770 aufgefordert, von ihren Rechten an die gedachte Erbschaft binnen 6 Wochen Gebrauch zu machen, widrigenfalls die nachgesuchte Einweisung ertheilt werde.  
Heidelbergl, den 29. Dezember 1848.  
Groß. bad. Oberamt.  
Puchelt.

520. [33. Nr. 372. Heidelbergl. (Bekanntmachung.) Die gesetzlichen Erben des zu Heidelbergl verstorbenen Bürgers und Nagelschmieds Philipp Friedrich Lay haben dessen überschuldete Verlassenschaft ausgefallen; dagegen hat dessen überlebende Wittve, Anna Maria, geborne Binkler, die Verlassenschaft übernommen und um Einweisung in Besitz und Gewähr gebeten.  
Die unbekanntem Erben der bezeichneten Erbschaft werden daher in Gemäßheit des L. N. S. 770 aufgefordert, von ihren Rechten an die gedachte Erbschaft binnen 6 Wochen Gebrauch zu machen, widrigenfalls die nachgesuchte Einweisung ertheilt würde.  
Heidelbergl, den 19. Januar 1849.  
Groß. bad. Oberamt.  
v. Preen, vdt. Graß.

605. [31. Nr. 1256. Oberkirchl. (Aufforderung.) Bernhard Puber von Bock hat sich im Jahr 1830 von Haus entfernt und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben.  
Derselbe wird daher aufgefordert, über sein zurückgelassenes Vermögen, im Betrag von 680 fl., binnen 12 Monaten Verfügung zu treffen, widrigenfalls es seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben wird.  
Oberkirchl, den 24. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Mehmer, vdt. Schmidt.

536. [32. Nr. 354. Bühl. (Erbvordlung.) Die beiden Brüder Friedrich Wagner und Karl Ludwig Wagner von Ullm, welche vor einigen Jahren nach Amerika ausgewandert, sind als Erben ihres am 19. Dezember zu Ullm verstorbenen Vaters, Konrad Wagner, gewissen Bürgers und Schuhmachermeysters, berufen. Der Aufenthaltsort der genannten Brüder ist nicht bekannt, weswegen dieselben aufgefordert werden, innerhalb 3 Monaten, von heute an, sich bei der unterzeichneten Stelle zum Empfang ihres Vermögens persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls sie so werden behandelt werden, als wenn sie zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Bühl, am 23. Januar 1849.  
Groß. bad. Amstretisforat.  
Heinboldt.

620. [31. Nr. 1312. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns Samuel Maier von Dairnbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 22. Februar 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt.  
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,

werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeldung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.  
Wiesloch, den 8. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Faber.

602. [32. Nr. 1509. Eppingen. (Schuldenliquidation.) J. S. mehrere Gläubiger gegen die Vermögensmasse des Joseph Wamsler von Rohrbach, Forderung und Vorzug betr.  
Am 11. d., Nr. 760. haben wir Gant erkannt und ordnen Tagfahrt zur Nichtigstellung der Schulden auf Montag, den 12. Februar 1849, früh 8 Uhr, in diesseitiger Gerichtskanzlei an.  
Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, haben solche in der Tagfahrt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, mit genauer Bezeichnung ihrer Vorzugs- oder Unterpfandrechte anzumelden, und gleichzeitig den Beweis dafür mit Urkunden und sonstigen Beweismitteln anzutreten, Alles bei Vermeldung des Ausschusses hienüt und von der Gantmasse.  
Auch soll zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei in Bezug auf die Wahl des Massepflegers und Gläubigerausschusses, sowie wegen Borgvergleichs die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.  
Eppingen, den 23. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Müller, vdt. Niebergall, A. J.

460. [33. Nr. 3. Stetten. (Schuldenliquidation.) Gegen Franz Hornegger von Hausen haben wir unterm 2. Dezember d. J. die Gant, welche vom 2. d. M. an für eröffnet gilt, erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Dienstag, den 13. Februar 1849, Vormittags 8 Uhr, anberaumt.  
Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeldung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.  
Stetten, den 27. Dezember 1848.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Heuburger, vdt. Mangold, A. J.

435. [33. Nr. 24061. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen Michael Zundler, Bürger und Händler von Erberg, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 16. Februar 1849, früh 8 Uhr, anberaumt.  
Alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeldung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt und Borg- und Nachlassvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen.  
Schönau, den 24. Dezember 1848.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Hiergärtner, vdt. Hofinger.

445. [33. Nr. 223-229. I. Senat. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Gegen Freiherrn Karl von Bodmann zu Wögglingen ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf der Hofgerichtsanzlei vor dem diesseitigen Gerichtsvollmächtigten auf  
Donnerstag, den 1. März d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt.  
Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeldung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird anberaumt, daß in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt wird, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Befehle, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinen als

der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden sollen.  
So verfügt  
Konstanz, den 11. Januar 1849.  
Groß. bad. Hofgericht des Seckreises.  
Kieffer, Dr. v. Münzheim.

562. [32. Nr. 1376. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Landwirth Peter Vogler I. und Kupferhammer Peter Kessler von Weinheim beabsichtigen mit ihren Familien nach Amerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Mittwoch, den 7. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu deren etwaige Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr vorzulegen werden könne.  
Weinheim, den 23. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
v. Krafft, vdt. Bohn.

417. [33. Nr. 19.849. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Jaak Strauß von Bödingheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 15. Februar 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei festgesetzt, wozu dessen sämtliche Gläubiger mit Bezug auf §. 853 der P. D. bei Vermeldung des Ausschusses von der Gant zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche vorgeladen werden.  
Zugleich wird bemerkt, daß in Bezug auf einen abzuwickelnden Borgvergleich und die Ernennung des Massepflegers die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen würden.  
Adelsheim, den 30. Dezember 1848.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Rober.

492. [33. Nr. 2366/67. Forzheim. (Schuldenliquidation.) Karl Friedrich Dieß und Philipp Leonhard von Elmendingen wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Zur Schuldenrichtigstellung wird Tagfahrt auf  
Samstag, den 3. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden dazu ihre Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen zur Befriedigung nicht zu verhelfen vermöge, wenn sie in dieser Tagfahrt die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen sollten.  
Forzheim, den 20. Januar 1849.  
Groß. bad. Oberamt.  
Flab, vdt. Matbis.

580. [32. Nr. 3025. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Herr Johann Gantler, Jurist aus von hier, ist gefonnen, nach Nordamerika auszuwandern.  
Alle, welche eine Forderung an ihn zu machen haben, werden aufgefordert, solche unter Vorlage ihrer Beweisurkunden am  
Montag, den 12. Februar d. J., früh 9 Uhr, bei groß. Stadtmagistrat dahier anzumelden, widrigenfalls nach Umfluß dieses Termins sie sich selbst zu beschreiben haben, wenn sie ihre Befriedigung nicht erhalten.  
Freiburg, den 22. Januar 1849.  
Groß. bad. Stadtmagistrat  
Weizel, vdt. Meßger, Akt. jur.

446. [32. Nr. 797. Säckingen. (Strafverkenntnis.) Nachdem der Tambour Joseph Matbä von Bicklingen, heimathsberechtigt in Säckingen, sich auf die ergangene Aufforderung nicht gestellt hat, so wird derselbe als Deserteur erklärt und in die Gefangenschaft von 1200 fl. verurtheilt, und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.  
Säckingen, den 11. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Rieder, vdt. Niebergall, Akt. jur.

600. [31. Nr. 1569. Eppingen. (Präklusivbescheid.) J. S. mehrere Gläubiger gegen die Vermögensmasse des Philipp Staijer in Eichelberg, Forderung und Vorrecht betr., wird anmit zu Recht erkannt:  
Alle jene Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Masse in der Tagfahrt vom 12. und 20. d. M. nicht angemeldet haben, werden von derselben andurch ausgeschlossen.  
V. N. B.

So verfügt Eppingen, den 20. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Müller, vdt. Niebergall, Akt. jur.

572. Durlach. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse des Franz Weisinger und seiner Ehefrau von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heute abgehaltenen Schuldenliquidations-Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hienüt ausgeschlossen.  
Durlach, den 12. Januar 1849.  
Groß. bad. Oberamt.  
Gaura, vdt. Bichel.

588. Nr. 1657. Säckingen. (Präklusivbescheid.) Alle Gläubiger, welche ihre Forderungen gegen Schmid Simon Gottstein's Ehefrau, Wittve, geb. Schlächter von Oberhof, heute nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen.  
Säckingen, den 19. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Gamber, vdt. Bichel.

607. Nr. 1472. Hüfingen. (Präklusivbescheid.) In der Gant des verstorbenen Johann Kauf von Böhla werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in heutiger Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Hüfingen, den 23. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Eckardt, vdt. Bichel.